

Vorschlag für eine gemeinsame Bewertungsgrundlage für die Schnabelfarbe bei allen dunklen Farbschlägen der Arabischen Trommeltaube

Hintergrund:

Die Schnabelfarbe ist bei allen dunklen Farbschlägen der Arabischen Trommeltaube (Blau mit schwarzen Binden, Blaugehämmert, Schwarz und ihren gescheckten Varianten)¹ immer wieder ein wesentlicher Diskussionspunkt. Dabei zeigt sich, dass das vom Standard formulierte Ideal („hellhornfarbig, bei Dunkelfarbigen Stipp erlaubt“) zwar durch harte Selektion (und ausreichend Glück) zu realisieren ist, dass ein Großteil der Arabischen Trommeltauben dieser Farbschläge aber einer solchen harten Selektion nicht standhält. Als Konsequenz davon verbleiben viele hochrassige Araber mit einem Schnabel, der diese immensen Anforderungen nicht vollends erfüllt, in den heimischen Zuchtschlägen und werden nicht gezeigt. Eine weitere Konsequenz ist, dass die zur Bekämpfung der Inzuchtdepression fundamental wichtigen Einkreuzungen aus anderen Farbschlägen unterbleiben oder in den Augen der Züchter immer wieder derartige Rückschläge im Bezug auf die Schnabelfarbe verursachen, dass für die Entwicklung des Farbschlags sehr wichtige Tiere nicht zur Zucht eingestellt werden. Insgesamt ergibt sich für die dunkelfarbigen Araber ein zusätzliches „hartes Bewertungskriterium“ (das schlimmstenfalls sogar zur Zurückstufung auf 90 Punkte führt), das sie im Wettbewerb zwischen den Farbschlägen immer wieder zurückwerfen wird.

Auf der anderen Seite formuliert das Bekenntnis aus dem Sonderverein zur hellhornfarbigen Schnabelfarbe, gerade vor dem Hintergrund neu entstehender Farbschläge, immer wieder eine wichtige Forderung. Natürlich ist der hellhornfarbige Schnabel ein wesentliches Kennzeichen unserer Rasse und sollte deshalb auch eine wichtige Forderung bleiben.








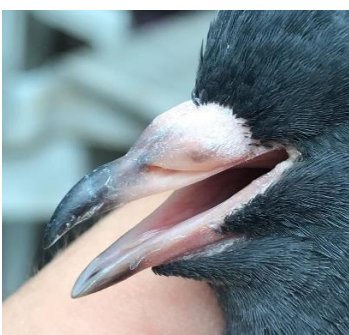
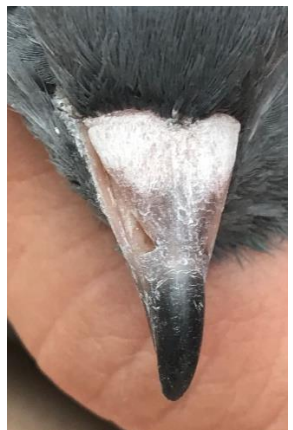
¹ Bei Dominantrot und Dunfarbig ist es erfahrungsgemäß wesentlich einfacher, die geforderte Schnabelfarbe züchterisch umzusetzen. Aus diesem Grund können hier härtere Kriterien angelegt werden. Rotfahl ist bereits aus der Standarddefinition ausgenommen.

An dieser Stelle wird deutlich, dass wir einen Kompromiss formulieren sollten, der den dunklen Farbschlägen der Arabischen Trommeltaube etwas Luft, verschafft, die Entwicklung der Tauben weiter voran zu treiben und auf der anderen Seite die Wichtigkeit der korrekten Schnabelfarbe nicht aus der Hand gibt. Im Mindesten sollte hier allerdings ein Vorschlag formuliert werden, um die Unsicherheiten, die in der Züchterschaft dieser Farbschläge und auch bei vielen Preisrichtern vorkommen, zu bekämpfen.

Gültigkeit:

- Bei der folgenden Bewertungsrichtlinie zur Bewertung der Schnabelfarbe handelt es sich um einen Vorschlag, der noch einer sorgfältigen Prüfung durch den Sonderverein und vor allem die Züchter bedarf. Damit ist dieser Vorschlag eine Diskussionsgrundlage, in der sich noch Verschiebungen ergeben können.
- Darüber hinaus stellt dieser Vorschlag (selbst wenn er vom SV angenommen werden sollte) keine „Rechtsgrundlage“ für die Bewertung dar, wengleich man von unseren Sonderrichtern sicherlich eine Berücksichtigung erwarten darf. Vor allem auf allgemeinen Schauen ist allein der Standard maßgebend.
- Der aufmerksame Leser wird schnell erkennen, dass es zwischen den einzelnen Notenstufen auch mit dieser Vorlage noch immer vielfache Übergänge existieren. Auch wenn eine Konkretisierung eine wesentliche Aufgabe ist, bleibt wohl immer ein Bereich über, in dem das „Fingerspitzengefühl“ des Bewertenden gefragt ist.

Sebastian Zumholte

Ideal	Derzeitige Zugeständnisse	Konsequenzen für die Bewertung:			
		maximal 96 P.	maximal 95 P.	maximal 92 P.	maximal 90 P.
  <p>„hellhornfarbig, bei Dunkelfarbigen Stipp erlaubt“ (siehe Standard der Arabischen Trommeltaube)</p>	 <p>Stipp geht leicht auf den Unterschnabel über (dunkle Pigmentierung an der Unterschnabelspitze).</p>	  <p>Heller Schnabelring an Ober- und Unterschnabel, dabei aber deutliche Pigmentierung der Ober- und Unterschnabelspitze.</p>	 <p>Erkennbarer heller Schnabelring bei gräulicher Schnabelgrundfarbe</p>  <p>Schmaler heller Schnabelring Gräulicher Schnabelfirst</p>	  <p>Dunkler Schnabelfirst (Aufhellungen lediglich an den Schnabelflanken)</p>	<p>[Fotos folgen]</p> <p>Dunkler Schnabel ohne Aufhellungen an den Schnabelflanken</p>